

## Die Begegnung der Christen aus Mittel- und Osteuropa in Breslau

Ein Bericht von Krzysztof Walczyk SJ



Eröffnungskonzert des Musikensembles "Schlesien" in der Jahrhunderthalle in Breslau

In den Tagen vom 3. bis 5. Juli 2014 fand in Breslau das Treffen von Christen aus Mittel- und Osteuropa statt. Einige Tausend gläubige Christen, überwiegend Lutheraner und Vertreter verschiedener evangelischer Kirchen aus Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Polen verfolgten in der Jahrhundert-Halle und in den Breslauer Kirchen ökumenische Gottesdienste, Konzerte, Bibelgespräche, Vorträge und Podiumsgespräche zu religiösen und auch politischen Themen. *Begegnungen von Christen* geht auf eine Initiative der Evangelisch-Augsburgischen Kirche zurück. Das erste Treffen fand 1991 in Görlitz statt. Das Breslauer Treffen verfolgte das Thema *Frei sein in Christus* und bezog sich auf den Sturz des Kommunismus vor 25 Jahren. In vielen Veranstaltungen ging es um die Bedeutung von Freiheit in Kirche, Gesellschaft sowie für das persönliche Individuum. Ich selbst bin auf Einladung des Ökumenischen Informationszentrums aus Dresden nach Breslau gekommen, um am Podiumsgespräch zum Thema *Konziliarer Prozess - 25 Jahre Europäische Ökumenische Versammlung* teilzunehmen. 25 Jahre nach der ökumenischen Begegnung in Basel wollten wir darüber diskutieren, welche Themen des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit und Frieden uns heute noch beschäftigen. Darüber hinaus ging es auch um die heutigen Herausforderungen für die Kirchen in Polen und in Deutschland.



## Sankt Barbara

Deutschsprachige Gemeinde bei den Jesuiten in Krakau  
Barbarakirche, Plac Mariacki  
Gemeindeblatt 09/2014

### Die Heilsbedeutung des Kreuzes Christi

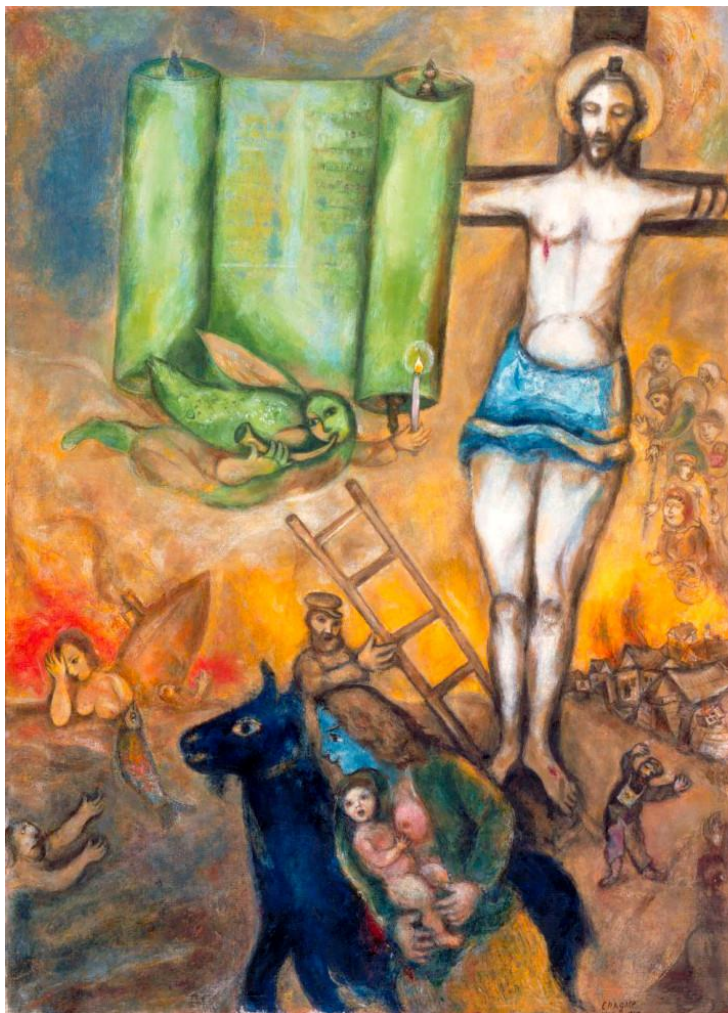
Am zweiten Sonntag im September (dem 14.9.) begeht die Kirche das Fest der Kreuzerhöhung. Biblische Texte, die an diesem Tag zum Verlesen in der Liturgie vorgesehen sind, machen uns auf die Bedeutung des Kreuzes Christi aufmerksam. Ich möchte Sie bei der Betrachtung dieses zentralen christlichen Motivs dazu einladen, sich vom jüdisch-französischen Maler litauischen Ursprungs, Marc Chagall, inspirieren zu lassen.

In der weltweit größten Sammlung der Werke Chagalls im Nationalmuseum von Nizza befindet sich die *Kreuzigung in Gelb*. Dieses Gemälde entstand während des Zweiten Weltkrieges, in den Jahren 1942-1943. Der Maler versuchte darin, das dramatische Schicksal des jüdischen Volkes im Lichte der Kreuzigung Jesu aufzuarbeiten. Im Zentrum seiner Vision befindet sich ein überdimensional großer Christus am Kreuz. Der Gekreuzigte wird als frommer Jude dargestellt, mit Gebetsriemen am linken Arm und der ledernen Kapsel an seiner Stirn, in der sich die Verse des Schema-Gebetes „Höre Israel“ befinden.

Rund um das Kreuz Jesu sehen wir dramatische Geschehnisse, ein versinkendes, von einer Bombe getroffenes Schiff, ein brennendes Dorf, sowie flüchtende, traumatisierte Menschen. Die Art, wie Chagall uns diese Menschen zeigt, drängt danach, die Botschaft dieser Vision breiter aufzufassen. Es geht um Hoffnung, um die Erlösung im Kreuzestod Jesu. Menschen auf der Flucht versuchen sich aus der Bedrohung zu retten, indem sie sich an den Gekreuzigten wenden. Sie suchen bei ihm nach Hilfe. Unter dem Kreuz sehen wir eine stillende junge Mutter, begleitet von einem großen blauen katzenartigen Tier, welches das Geschehen in stoischer Aufmerksamkeit zu dulden scheint. Die Frau befindet sich genauso wie alle anderen auf der Flucht und man fragt sich, warum der Maler ihren Platz zentral unter dem Kreuz Jesu sah. Das Bild einer stillenden Frau ist unumstritten ein

Sinnbild des Lebens. Da jene Gruppe unter dem Kreuz Jesu als dessen Verlängerung dargestellt ist, legt der Maler nahe, dass vom Kreuz das Leben, die Hoffnung kommt.

Einen weiteren Hinweis in diese Richtung gibt der Bauer mit der Leiter hinter der stillenden Mutter. Nicht von ungefähr trägt dieser Mann eine Leiter in den Händen. Sie erinnert an den Traum des Patriarchen Jakob, der in einer



Marc Chagall "Die Kreuzigung in Gelb" 1943, Nationalmuseum Nizza

Nachtvision die Engel Gottes auf einer Himmelsleiter empor- und herabsteigen sah. Am Ende der Leiter sah der Patriarch Gott Jahwe, der ihm seine Zuneigung zusicherte (vgl. Gen 28, 10-15).

In dieser Kreuzigungsdarstellung scheint Chagall anzudeuten, dass wir aufs Kreuz steigen müssen, um seine erlösende Kraft zu erfahren. Man kann davon ausgehen, dass der Maler mit seiner Symbolik den Kern der christlichen Botschaft ansprechen will. In der Beziehung zum Gekreuzigten, oder wie durch Chagall gezeigt, in der Nähe zu ihm, wird uns jene Kraft zuteil, mit deren Hilfe wir zum

Kreuz im eigenen Leben „Ja“ sagen und es auch bewältigen können. Denn die christliche Botschaft lautet, dass jenes Kreuz nicht das Letztbestimmende in unserem Leben ist, auch wenn wir seine Last noch so oft zu spüren bekommen. Der Gekreuzigte schenkt uns Kraft, Dank der wir schwierigen Situationen gewachsen und von der Hoffnung auf die Vollendung bei Gott, vom Glauben an die Auferstehung erfüllt sind.

Ein weiteres Symbol für unsere Heilshoffnung bildet die große grüne Thora-Rolle. Die aufgeschlagene Gesetzesrolle nimmt in Chagalls Vision eine zentrale Stelle neben dem Gekreuzigten ein. Auf ihre Bedeutung als Ankündigung der Heilsergebnisse in Christus verweist ein Engel mit brennender Kerze in der einen und dem Schofarhorn in der anderen Hand. Dieses Horn spielt in der jüdischen religiösen Tradition eine wichtige Rolle bei der Ankündigung festlicher Momente.

Als letztes wäre noch auf die Bedeutung der Farben in Chagalls Gemälde hinzuweisen. Das Grün der Thora-Rolle wird in der christlichen Ikonografie mit dem Beginn des neuen Lebens und somit der Hoffnung assoziiert. In Chagalls Bildsprache wäre dies ein zusätzliches Indiz für die Hoffnung auf das Heil im Kreuz Christi. Im Hintergrund dominiert das Gelb der himmlischen Sphäre. Das gelbe Licht kommt vom Gekreuzigten und umstrahlt die Menschen, die bei Christus Zuflucht suchen. Sobald sie zu ihm kommen, umgibt sie sein Licht. Und nicht zuletzt die Farbe Blau, welche als Mittler auch in dieser Komposition Göttliches, Himmlisches und Irdisches verknüpft. Besonders seit der Klassischen Moderne wurde die Farbe Blau zum Erkennungsmerkmal für Christus in der Malerei.

Der Maler schweigt nicht zu den schwierigen Geschehnissen. Er zeigt von der Not geplagte Menschen, bleibt aber nicht an der Schilderung von Katastrophen hängen. Er setzt auf den gekreuzigten Christus inmitten einer Not leidenden Welt als Quelle der Hoffnung für alle, die zu ihm kommen.

### Krzysztof Walczyk SJ

Gemeindeblatt 09/ 2014

Redaktion: P. Krzysztof Walczyk SJ +48 607307068; walczyk@adres.pl

Layout: Wolfgang Hofer +48 889514197

<http://www.gemeinde.deon.pl>



## Termine Gottesdienstordnung, September 2014

**Sonntag, 7. September 2014**

**23. Sonntag im Jahreskreis**

Texte: Ez 33,7-9; Mt 18,15-20

Zelebrant: P. Stanisław Łucarz SJ

### **Musik**

D. Buxtehude, Präludium in g BuxWV 149

Ł.M. Mateja (Orgel)

**Sonntag, 14. September 2014**

**Kreuzerhöhung**

Texte: Num 21,4-9; Joh 3,13-17

Zelebrant: P. Stanisław Łucarz SJ

### **Musik**

Ennio Morricone

Gabriels Oboe

Ł.M. Mateja (Orgel)

(siehe auch die Bildbetrachtung zu Kreuzerhöhung in dieser Ausgabe  
des Gemeindeblattes anhand von Marc Chagall  
„Die Kreuzigung in Gelb“ 1942 Nizza)

**Sonntag, 21. September 2014**

**25. Sonntag im Jahreskreis**

Texte: Jes 55, 6-9; Mt 20,1-16a

Zelebrant: P. Krzysztof Walczyk SJ

### **Bildbetrachtung**

Rembrandt, Die Arbeiter im Weinberg 1637

Eremitage St. Petersburg

### **Musik**

J.S. Bach, Konzert d-moll BWV 596: Siziliana

(nach A. Vivaldi, Concerto d-moll RV 565)

Ł. M. Mateja (Orgel)

**Sonntag, 28. September 2014**

**26. Sonntag im Jahreskreis**

Texte: Ez 18, 25-28; Mt 21,28-32

Zelebrant: P. Krzysztof Walczyk SJ

### **Bildbetrachtung**

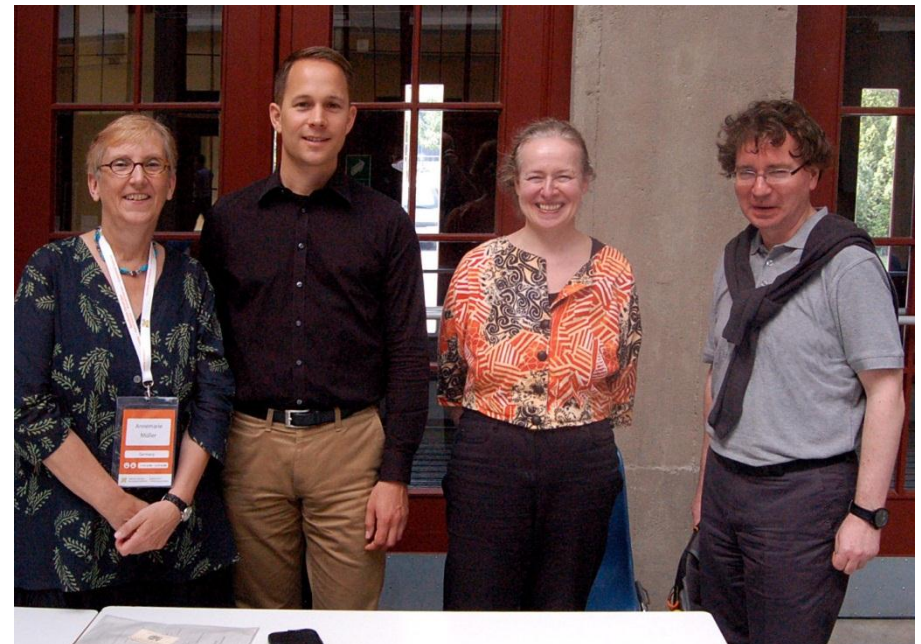
Rembrandt, Christus und die Schriftgelehrten (Zeichnung)

### **Musik**

F. Mendelssohn-Bartholdy

Sonate c-moll Op.65, Nr. 2 Grave

Ł. M. Mateja (Orgel)



P. Krzysztof Walczyk (re.) mit Teilnehmern am Podiumsgespräch zum Thema  
Konziliarer Prozess - 25 Jahre Europäische Ökumenische Versammlung